

Lurup brachte Wilhelmshaven ins Schwitzen

Wilhelmshavens Trainer Predrag Uzelac hatte vor dem Heimspiel gegen den SV Lurup verkündet: "Wenn wir Lurup nicht schlagen, dann haben wir es nicht verdient, im Kampf um den Aufstieg in die Regionalliga mitzuspielen." Wer ist schon der SV Lurup im Ver-



Paulsen (SVL Lurup) wurde in der 60. Minute eingewechselt

gleich mit dem SV Wilhelmshaven, der über einen Etat von rund 1,5 Millionen Euro und sogar über Spieler mit Bundesligaerfahrung verfügt? Aber ehe ihr 3:1-Sieg feststand, mussten die Gastgeber viel Schweiß, nicht zuletzt sogar Angstschweiß vergießen.

„Wir haben nicht nur gut gegen gehalten, sondern sogar über längere Strecken gut mitgehalten“, lobte Lurups Trainer Oliver Dittberner seine Mannschaft. Dabei fehlte mit dem verletzten Tobias Leuthold eine wichtige Schaltstation im Spiel nach vorn. Wilhelmshaven ging in der 28. Minute durch den ehemaligen St.Pauli-Profi Andreas Meyer mit 1:0 in Führung. Doch bevor es in die Halbzeitpause ging, glich Gian Pierre Carallo zum 1:1 aus. „Dass er eine so starke Leistung bot, verdient angesichts seiner beruflichen Beanspruchung, die bis nachts um 2 Uhr dauerte, großen Respekt“, sagte Oliver Dittberner. Nach Wiederbeginn witterte Lurups Mannschaft die Chance, auch in Wilhelmshaven eine Sensation wie in Osnabrück erreichen zu können. Doch schon der erste Konter der Gastgeber brachte Lurups Mannschaft auf den Boden der Realität zurück. Sergej Zimin, schon zu Regionalligazeiten Torjäger Wilhelmshavens, brachte seine Mannschaft auf 2:1 in Führung. Er war es auch, der in der 57. Minute mit einem erneuten Treffer zum 3:1 den Sack zumachte.

Oliver Dittberner reagierte auf den Rückstand durch die Einwechslung von Christian Paulsen

als zweite Spitze, aber mehr als ein Pfostenschuss von Eugen Helmel in der 70. Minute sprang nicht mehr heraus. Zweimal prüfte auch Roman Friedrich den gegnerischen Torwart, aber dieser machte die Luruper Hoffnungen zunichte.

„Ich war mit dem Spiel meiner Mannschaft trotzdem sehr zufrieden“, sagte Lurups Trainer Oliver Dittberner, „sie wird immer besser.“ Vor allem das Spiel nach vorn klappt bei den Lurupern gut. Herausragend in der Einzelkritik wieder die Leistung von Torwart Marcel Kindler. Ausgezeichneten Eindruck hinterließen auch Carallo, Sander und Kappler.

Auch Björn Czech, der auf der Position von Tobias Leuthold spielte, machte seine Sache gut. Am kommenden Sonntag erwartet der SV Lurup auf eigenem Platz den Tabellennachbarn SV Henstedt/Rhen. Die von Spielertrainer Tobias Homp geführten Gäste haben drei Punkte mehr auf dem Konto als der SV Lurup. „Sie haben uns auch ein Jahr Oberligaerfahrung voraus“, meinte Lurups Trainer, der vor zu optimistischen Prognosen warnte. „Wir möchten zwar gewinnen, müssen es aber nicht“, sagte Dittberner. SV Lurup: Kindler; Kaladic, Leinroth, Schacht, Kappler; Wehrheim (ab 60. Min. Paulsen); Carallo, Sander, Friedrich, Czech; Helmel.